

Stadtratsitzung vom 17. Januar 2023

Wortmeldung zu TOP 3 „Umgehung Haindling-Nord“

Bürgermeister Herbert Lichtinger fordert immer wieder die Umgehung, um eine Entlastung des Stadtplatzes zu erreichen.

Warum werden mögliche Alternativen zur Entlastung der Innenstadt nicht endlich umgesetzt? Es wird nicht einmal darüber diskutiert!

Es gibt keine **aktiven Bemühungen** um Verbesserungen der Verkehrssituation, denn der Durchgangsverkehr ist nicht das Problem – es geht auch um die Lenkung des Ziel- und Quellverkehrs, und dabei hilft uns eine Umgehung kaum.

Es könnten schon seit Jahren **zahlreiche Maßnahmen greifen**, um die Sicherheit in der Innenstadt zu gewährleisten - etwa

- die **Teilspernung des Stadtplatzes** (ab Einmündung Dingolfinger Str. Richtung Rathaus und Regensburger Str. – Am Lins)
 - damit wäre die Hälfte des Stadtplatzes und das Rathausumfeld schon „verkehrsberuhigt“
 - eine Maßnahme, die viele Bürger mittlerweile einfordern, weil sie gut war!

- **bauliche Veränderungen** durch Beseitigung eines Nadelöhrs an der Regensburger Str. – Ecke Landshuter Str. durch Abriss der beiden im Besitz der Stadt befindlichen Anwesen (Bründl-Anwesen) und **Bau einer Linksabbiegerspur**
 - dies würde auch zu mehr Sicherheit an dieser Engstelle führen

Zudem ergäbe sich auch eine optische Verbesserung, denn der jetzige Zustand mit den beiden „Bruchbuden“ trägt sicher nicht zu einem positiven Ortsbild bei und ist nicht förderlich für die umliegenden Geschäfte

- **Tempo 30 in der gesamten Innenstadt** und zuführende Straßen
 - Entschleunigung des Verkehrs und weniger Lärmbelastung
 - Beispiel Obertraubling – Burgweinting u. v. a.
 - (→ eine Maßnahme, die von immer mehr Kommunen gefordert und wenn möglich umgesetzt wird – z. T. auch mit fest installierten Blitzersäulen)

- **Wiedereinsetzen des Bürgerbusses** für mehr Sicherheit für unsere Senioren! Wenn sich zu wenige Ehrenamtliche melden, dann muss über die Einstellung und Bezahlung von Fahrern nachgedacht werden, das sollten uns die Seniorinnen und Senioren wert sein!

- **Situation in der Dingolfinger Straße:**

es liegt eine Unterschriftenliste besorgter Eltern vor, die um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg bangen!

Sie haben vollkommen recht, die bisher von der Stadt vorgenommenen Maßnahmen greifen viel zu kurz – zwei Fußgängerwege und Schulhelfer sind gut gemeint, aber warum bemüht man sich nicht um eine **Schaltampel** – wie z.B. in Laberweinting! Und Tempo 30 in diesem Bereich! Warum geht das nicht in Geiselhöring?

- Statt sich ausschließlich um den motorisierten Verkehr zu kümmern, wären markierte **Fahrradwege an den Hauptstraßen** entlang viel wichtiger – siehe am Beispiel Gemeinde Alburg. Dies würde ebenfalls zu mehr Sicherheit und Entschleunigung beitragen.

- Wir müssen zukünftig grundsätzlich weg von der Straße und hin zur verstärkten **Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel – wir haben die Gäubodenbahn!**

Die Stadt sollte sich auch hier viel stärker einsetzen um eine bessere Taktung und Tarifoptionen zu erreichen und endlich Barrierefreiheit an unserem Bahnhof. Da muss Druck auf die Bahn ausgeübt werden!

Warum 40 Millionen an Steuergeldern ausgeben für eine vollkommen überdimensionierte Umgehung, wenn man mit diesen „Stellschrauben“ schneller und kostengünstiger viel mehr erreichen kann?

**Wer wirklich um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger, unserer Kinder und Senioren besorgt ist,
der setzt diese Maßnahmen um und zwar schnellstmöglich**

- **alles andere ist verantwortungslos**
- **und ökologischer und ökonomischer Wahnsinn!**

Angela Ramsauer

Stadträtin FREIE WÄHLER